



Modulhandbuch

für das Studienfach

Geschichte

als Fach im 2-Fächer-Master
(Erwerb von 45 ECTS-Punkten)

Prüfungsordnungsversion: 2016
verantwortlich: Philosophische Fakultät
verantwortlich: Institut für Geschichte

Inhaltsverzeichnis

Bereichsgliederung des Studienfachs	3
Qualifikationsziele / Kompetenzen	4
Verwendete Abkürzungen, Konventionen, Anmerkungen, Satzungsbezug	6
Wahlpflichtbereich	7
Intensivierungsmodule	8
Intensivierungsmodul Alte Geschichte	9
Intensivierungsmodul Mittelalterliche Geschichte	10
Intensivierungsmodul Neuere Geschichte	11
Intensivierungsmodul Neueste Geschichte	12
Intensivierungsmodul Landesgeschichte	13
Intensivierungsmodul Historische Hilfswissenschaften	14
Forschungsmodule	15
Forschungsmodul Alte Geschichte	16
Forschungsmodul Mittelalterliche Geschichte	17
Forschungsmodul Neuere Geschichte	18
Forschungsmodul Neueste Geschichte	19
Forschungsmodul Landesgeschichte	20
Abschlussbereich	21
Master-Thesis Geschichte	22

Bereichsgliederung des Studienfachs

Bereich / Unterbereich	ECTS-Punkte	ab Seite
Wahlpflichtbereich	45	7
Intensivierungsmodule	30	8
Forschungsmodule	15	15
Abschlussbereich	30	21

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Wissenschaftliche Befähigung:

- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich vertieft mit ausgewählten Themen aus allen historischen Epochen, die neben der deutschen auch Aspekte der europäischen Geschichte und der Weltgeschichte ebenso einschließt wie Aspekte der auf einen festen Raum hin konzentriert arbeitenden vergleichenden Landesgeschichte, auseinanderzusetzen. Sie haben ihre Kenntnisse in den wichtigen Forschungsparadigmen der Geschichtswissenschaft forschungsorientiert vertieft und geschärft und verfügen über ein entsprechendes Problembewusstsein hinsichtlich fachlich einschlägiger Untersuchungsmethoden und Theorieansätze.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, unter Anwendung der Methoden historischen Arbeitens, historische Forschungsergebnisse zu reflektieren, eigenständig Forschungsprobleme und -desiderate zu erkennen und Lösungen auf der Basis fundierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse zu erarbeiten. Sie sind darin geübt, wissenschaftliche Probleme in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren und ihren Standpunkt klar und wissenschaftlich reflektiert zu vertreten. Sie haben die wissenschaftsethischen Grundlagen geisteswissenschaftlichen Forschens verinnerlicht.
- Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die wissenschaftlichen Arbeitstechniken, besitzen in einem thematisch und zeitlich begrenzten Umfang die Fähigkeit zur strukturierten Aufbereitung von Quellen und wissenschaftlicher Literatur und können ein wissenschaftliches Thema sprachlich angemessen schriftlich erarbeiten. Sie erwerben damit auch die für ein sich gegebenenfalls anschließendes Promotionsstudium erforderliche Forschungserfahrung.

Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen:

- Ein typisches Berufsfeld für Historikerinnen und Historiker existiert nicht. Dennoch erwerben die Studierenden in ihrem Geschichtsstudium grundlegende Kompetenzen zur Bewältigung sich wandelnder und zunehmend differenzierter Herausforderungen im Berufsleben.
- Das Masterstudium der Geschichte versteht sich als wissenschaftlich orientierte Fachausbildung. Es vermittelt vertiefte Kompetenzen in den verschiedenen historiographischen Teildisziplinen und im Diskurs aktueller geschichtstheoretischer Fragestellungen. Das Studium verbindet das Angebot der gesamten Breite des Fachs mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzungen. Durch die Verinnerlichung der erlernten wissenschaftlichen Methoden sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt, sich nicht nur für einen weiteren beruflichen Werdegang in der Wissenschaft oder für höher qualifizierte Tätigkeiten im Bereich der Geschichtsvermittlung zu qualifizieren, sondern sie sind zudem in der Lage, sich auch völlig neue, unbekannte Berufsfelder, auch in einem interkulturellen Kontext, zu erschließen.

Zivilgesellschaftliches Engagement:

- Die Absolventinnen und Absolventen haben ihre Fähigkeit, das Wissen um die historische Prägung der Gegenwart als Beitrag zur politischen Bildung und zur politischen Partizipationsfähigkeit in einer demokratischen Gesellschaft vermitteln, systematisch vertieft und ausgebaut. Die kritische Analyse gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen in einer zunehmend komplexer werdenden Welt ist ihnen deshalb auf einem erheblich höheren Reflexionsniveau möglich, ebenso die Orientierung darin und die Entwicklung von Wertvorstellungen für das eigene Denken und Handeln. Sie begreifen vor diesem Hintergrund gesellschaftliche und kulturelle Diversität als wichtige Herausforderung für sozial und ethisch fundiertes menschliches Handeln und sind in der Lage, in Staat und Gesellschaft entsprechend verantwortungsvoll zu handeln.

Persönlichkeitsentwicklung:

- Ausgehend von der Erfahrung ihrer eigenen Fähigkeiten und Grenzen in einer pluralen und heterogenen Wissensgesellschaft sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage zu einer kompetenz- und wissensbasierten Meinungsbildung, zu Kritikfähigkeit gegenüber sich selbst und anderen sowie zu einem wertschätzenden Umgang beim Austausch unterschiedlicher Meinungen und Standpunkte. Ihnen ist bewusst, dass es beim Austausch unterschiedlicher Standpunkte und beim Ringen um Problemlösungen nicht um letzte Wahrheiten geht, sondern um einen pragmatischen, wissenschaftsbasierten und wissenschaftsethisch verantwortbaren Wettstreit um bestmögliche Ergebnisse.
- Die Absolventinnen und Absolventen haben ihre Fähigkeit, sich bei komplexen Fragestellungen strukturiert, sprachlich differenziert und rhetorisch gewandt auszudrücken, kontinuierlich weiterentwickelt. Sie arbeiten souverän, reflektiert und wertschätzend im Team und können Inhalte zielgruppenorientiert, auch gegenüber abweichenden Meinungen, vermitteln.

Verwendete Abkürzungen

Veranstaltungsarten: **E** = Exkursion, **K** = Kolloquium, **O** = Konversatorium, **P** = Praktikum, **R** = Projekt, **S** = Seminar, **T** = Tutorium, **Ü** = Übung, **V** = Vorlesung

Semester: **SS** = Sommersemester, **WS** = Wintersemester

Bewertungsarten: **NUM** = numerische Notenvergabe, **B/NB** = bestanden / nicht bestanden

Satzungen: **(L)ASPO** = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (für Lehramtsstudiengänge), **FSB** = Fachspezifische Bestimmungen, **SFB** = Studienfachbeschreibung

Sonstiges: **A** = Abschlussarbeit, **LV** = Lehrveranstaltung(en), **PL** = Prüfungsleistung(en), **TN** = Teilnehmer, **VL** = Vorleistung(en)

Konventionen

Sofern nichts anderes angegeben ist, ist die Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache Deutsch, der Prüfungsturnus ist semesterweise, es besteht keine Bonusfähigkeit der Prüfungsleistung.

Anmerkungen

Gibt es eine Auswahl an Prüfungsarten, so legt der Dozent oder die Dozentin in Absprache mit dem bzw. der Modulverantwortlichen bis spätestens zwei Wochen nach LV-Beginn fest, welche Form für die Erfolgsüberprüfung im aktuellen Semester zutreffend ist und gibt dies ortsüblich bekannt.

Bei mehreren benoteten Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls werden diese jeweils gleichgewichtet, sofern nachfolgend nichts anderes angegeben ist.

Besteht die Erfolgsüberprüfung aus mehreren Einzelleistungen, so ist die Prüfung nur bestanden, wenn jede der Einzelleistungen erfolgreich bestanden ist.

Satzungsbezug

Muttersatzung des hier beschriebenen Studienfachs:

ASPO2015

zugehörige amtliche Veröffentlichungen (FSB/SFB):

02.10.2015 (2015-213)

Dieses Modulhandbuch versucht die prüfungsordnungsrelevanten Daten des Studienfachs möglichst genau wiederzugeben. Rechtlich verbindlich ist aber nur die offizielle amtliche Veröffentlichung der FSB/SFB. Insbesondere gelten im Zweifelsfall die dort angegebenen Beschreibungen der Modulprüfungen.

Wahlpflichtbereich

(45 ECTS-Punkte)

Intensivierungsmodule

(30 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Intensivierungsmodul Alte Geschichte		04-GeMA-IM-AG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Alte Geschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Zentrum des Moduls steht die Intensivierung sowie die selbstständige Anwendung von historischem Wissen sowie der fachspezifischen Methodik und einschlägiger Präsentationsformen. Es wird an ausgewählten Beispielen das bereits erworbene Wissen zur Alten Geschichte intensiviert. Dazu werden Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Probleme der Alten Geschichte sowohl forschungs- als auch quellenorientiert behandelt werden. Hierbei finden auch gesellschafts-, kultur-, mentalitäts-, sozial-, struktur-, und wirtschaftsgeschichtliche sowie interdisziplinäre Fragestellungen zur griechisch-römischen Antike Berücksichtigung.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Der/Die Studierende ist in der Lage, sich umfangreichere Sachverhalte mit Hilfe der althistorischen Arbeitstechniken und Methoden, unter Hinzuziehung des relevanten Quellenmaterials, der einschlägigen Literatur und der Forschungsergebnisse benachbarter Altertumswissenschaften zu erarbeiten sowie Quellen und Darstellungen zur griechischen und römischen Geschichte zu analysieren und zu interpretieren.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.); Gewichtung 3:7 oder b) Klausur (ca. 60 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Intensivierungsmodul Mittelalterliche Geschichte		04-GeMA-IM-MAG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Zentrum des Moduls steht die Intensivierung sowie die selbstständige Anwendung von historischem Wissen sowie der fachspezifischen Methodik und einschlägiger Präsentationsformen. Es wird an ausgewählten Beispielen das bereits erworbene Wissen zur Mittelalterlichen Geschichte intensiviert. Dazu werden Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Probleme der Mittelalterlichen Geschichte sowohl forschungs- als auch quellenorientiert behandelt werden. Hierbei finden auch gesellschafts-, kultur-, mentalitäts-, sozial-, struktur-, und wirtschaftsgeschichtliche sowie interdisziplinäre Fragestellungen Berücksichtigung.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Der/Die Studierende ist in der Lage, sich umfangreichere Sachverhalte mit Hilfe der fachwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden, unter Hinzuziehung des relevanten Quellenmaterials, der einschlägigen Sekundärliteratur und der Forschungsergebnisse benachbarter Disziplinen zu erarbeiten sowie Quellen und Darstellungen zur Mittelalterlichen Geschichte eigenständig zu analysieren und zu interpretieren.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.); Gewichtung 3:7 oder b) Klausur (ca. 60 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Intensivierungsmodul Neuere Geschichte		04-GeMA-IM-NG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Neuere Geschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Zentrum des Moduls steht die Intensivierung sowie die selbstständige Anwendung von historischem Wissen sowie der fachspezifischen Methodik und einschlägiger Präsentationsformen. Es wird an ausgewählten Beispielen das bereits erworbene Wissen zur Geschichte der Frühen Neuzeit intensiviert. Dazu werden Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Probleme der Geschichte der Frühen Neuzeit sowohl forschungs- als auch quellenorientiert behandelt werden. Hierbei finden auch gesellschafts-, kultur-, mentalitäts-, sozial-, struktur-, und wirtschaftsgeschichtliche sowie interdisziplinäre Fragestellungen Berücksichtigung.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Der/Die Studierende ist in der Lage, sich umfangreichere Sachverhalte mit Hilfe der fachwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden, unter Hinzuziehung des relevanten Quellenmaterials, der einschlägigen Sekundärliteratur und der Forschungsergebnisse benachbarter Disziplinen zu erarbeiten sowie Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit eigenständig zu analysieren und zu interpretieren.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.); Gewichtung 3:7 oder b) Klausur (ca. 60 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Intensivierungsmodul Neueste Geschichte		04-GeMA-IM-NEG-152-mo1
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Zentrum des Moduls steht die Intensivierung sowie die selbstständige Anwendung von historischem Wissen sowie der fachspezifischen Methodik und einschlägiger Präsentationsformen. Es wird an ausgewählten Beispielen das bereits erworbene Wissen zur Geschichte der Neuesten Zeit vertieft. Dazu werden Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Probleme der Neuesten Geschichte sowohl forschungs- als auch quellenorientiert behandelt werden. Hierbei finden auch gesellschafts-, kultur-, mentalitäts-, sozial-, struktur-, und wirtschaftsgeschichtliche sowie interdisziplinäre Fragestellungen Berücksichtigung.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Der/Die Studierende ist in der Lage, sich umfangreichere Sachverhalte mit Hilfe der fachwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden, unter Hinzuziehung des relevanten Quellenmaterials, der einschlägigen Sekundärliteratur und der Forschungsergebnisse benachbarter Disziplinen zu erarbeiten sowie Quellen und Darstellungen zur Neuesten Geschichte eigenständig zu analysieren und zu interpretieren.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.); Gewichtung 3:7 oder b) Klausur (ca. 60 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Intensivierungsmodul Landesgeschichte		04-GeMA-IM-LG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Fränkische Landesgeschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Zentrum des Moduls steht die Intensivierung sowie die selbstständige Anwendung von historischem Wissen sowie der fachspezifischen Methodik und einschlägiger Präsentationsformen. Es wird an ausgewählten Beispielen das bereits erworbene Wissen zur Landesgeschichte intensiviert. Dazu werden Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Probleme der Landesgeschichte sowohl forschungs- als auch quellenorientiert behandelt werden. Hierbei finden auch gesellschafts-, kultur-, mentalitäts-, sozial-, struktur-, und wirtschaftsgeschichtliche sowie interdisziplinäre Fragestellungen Berücksichtigung.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Der/Die Studierende ist in der Lage, sich umfangreichere Sachverhalte mit Hilfe der fachwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden, unter Hinzuziehung des relevanten Quellenmaterials, der einschlägigen Sekundärliteratur und der Forschungsergebnisse benachbarter Disziplinen zu erarbeiten sowie Quellen und Darstellungen zur Landesgeschichte eigenständig zu analysieren und zu interpretieren.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.); Gewichtung 3:7 oder b) Klausur (ca. 60 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Intensivierungsmodul Historische Hilfswissenschaften		04-GeMA-IM-HH-152-m01
Modulverantwortung		 anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
10	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Zentrum des Moduls stehen die Intensivierung sowie die selbstständige Anwendung von historischem Wissen, der fachspezifischen Methodik und einschlägiger Präsentationsformen. Es wird an ausgewählten Beispielen das bereits erworbene Wissen zu den Historischen Hilfswissenschaften vertieft. Dazu werden Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Probleme der Historischen Hilfswissenschaften sowohl forschungs- als auch quellenorientiert behandelt werden. Hierbei finden auch gesellschafts-, kultur-, mentalitäts-, sozial-, struktur-, und wirtschaftsgeschichtliche sowie interdisziplinäre Fragestellungen Berücksichtigung.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Die/der Studierende ist in der Lage, sich umfangreichere Sachverhalte mit Hilfe der fachwissenschaftlichen Arbeitstechniken und Methoden, unter Hinzuziehung des relevanten Quellenmaterials, der einschlägigen Sekundärliteratur und der Forschungsergebnisse benachbarter Disziplinen zu erarbeiten sowie Quellen und Darstellungen zu den Historischen Hilfswissenschaften eigenständig zu analysieren und zu interpretieren.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 S.); Gewichtung 3:7 oder b) Klausur (ca. 60 Min.) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Forschungsmodule

(15 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Forschungsmodul Alte Geschichte		04-GeMA-FM-AG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Alte Geschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
15	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Forschungsmodul soll in konkreter exemplarischer Auseinandersetzung mit Problemstellungen der zugeordneten Vorlesung(en) der Umgang mit verschiedenen Forschungsansätzen, Quellengruppen, kontroversen Deutungen in der Arbeit an einer Aufgabe des Oberseminars erprobt und in der zugehörigen Forschungspraktischen Übung unter Anleitung vertieft werden, dies regelmäßig im Hinblick auch auf das Thema und/oder die zu erwartenden handwerklichen und methodischen Herausforderungen einer beabsichtigten Abschlussarbeit.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Im Forschungsmodul erwirbt die/der Studierende Fähigkeiten zum eigenständigen historischen Arbeiten. Dies geschieht in drei Einheiten: einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar. Insgesamt soll der Umgang mit historischen Quellen mit Hilfe der in den Historischen Hilfswissenschaften erworbenen Voraussetzungen theoretisch reflektiert und praktisch eingeübt, die Lösung von Methoden- und Theorieproblemen in der geschichtswissenschaftlichen Arbeit an ausgewählten Beispielen erprobt werden. Zugleich werden die dafür notwendigen Sprachkenntnisse für historische Forschungsarbeiten aktiviert.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) + Ü (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 1 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 S.); Gewichtung 3:7 Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Forschungsmodul Mittelalterliche Geschichte		04-GeMA-FM-MAG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
15	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Forschungsmodul soll in konkreter exemplarischer Auseinandersetzung mit Problemstellungen der zugeordneten Vorlesung(en) der Umgang mit verschiedenen Forschungsansätzen, Quellengruppen, kontroversen Deutungen in der Arbeit an einer Aufgabe des Oberseminars erprobt und in der zugehörigen Forschungspraktischen Übung unter Anleitung vertieft werden, dies regelmäßig im Hinblick auch auf das Thema und/oder die zu erwartenden handwerklichen und methodischen Herausforderungen einer beabsichtigten Abschlussarbeit.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Im Forschungsmodul erwirbt die/der Studierende Fähigkeiten zum eigenständigen historischen Arbeiten. Dies geschieht in drei Einheiten: einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar. Insgesamt soll der Umgang mit historischen Quellen mit Hilfe der in den Historischen Hilfswissenschaften erworbenen Voraussetzungen theoretisch reflektiert und praktisch eingeübt, die Lösung von Methoden- und Theorieproblemen in der geschichtswissenschaftlichen Arbeit an ausgewählten Beispielen erprobt werden. Zugleich werden die dafür notwendigen Sprachkenntnisse für historische Forschungsarbeiten aktiviert.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) + Ü (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 S.); Gewichtung 3:7 Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Forschungsmodul Neuere Geschichte		04-GeMA-FM-NG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Neuere Geschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
15	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Forschungsmodul soll in konkreter exemplarischer Auseinandersetzung mit Problemstellungen der zugeordneten Vorlesung(en) der Umgang mit verschiedenen Forschungsansätzen, Quellengruppen, kontroversen Deutungen in der Arbeit an einer Aufgabe des Oberseminars erprobt und in der zugehörigen Forschungspraktischen Übung unter Anleitung vertieft werden, dies regelmäßig im Hinblick auch auf das Thema und/oder die zu erwartenden handwerklichen und methodischen Herausforderungen einer beabsichtigten Abschlussarbeit.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Im Forschungsmodul erwirbt die/der Studierende Fähigkeiten zum eigenständigen historischen Arbeiten. Dies geschieht in drei Einheiten: einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar. Insgesamt soll der Umgang mit historischen Quellen mit Hilfe der in den Historischen Hilfswissenschaften erworbenen Voraussetzungen theoretisch reflektiert und praktisch eingeübt, die Lösung von Methoden- und Theorieproblemen in der geschichtswissenschaftlichen Arbeit an ausgewählten Beispielen erprobt werden. Zugleich werden die dafür notwendigen Sprachkenntnisse für historische Forschungsarbeiten aktiviert.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) + Ü (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 S.); Gewichtung 3:7 Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Forschungsmodul Neueste Geschichte		04-GeMA-FM-NEG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
15	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Forschungsmodul soll in konkreter exemplarischer Auseinandersetzung mit Problemstellungen der zugeordneten Vorlesung(en) der Umgang mit verschiedenen Forschungsansätzen, Quellengruppen, kontroversen Deutungen in der Arbeit an einer Aufgabe des Oberseminars erprobt und in der zugehörigen Forschungspraktischen Übung unter Anleitung vertieft werden, dies regelmäßig im Hinblick auch auf das Thema und/oder die zu erwartenden handwerklichen und methodischen Herausforderungen einer beabsichtigten Abschlussarbeit.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Im Forschungsmodul erwirbt die/der Studierende Fähigkeiten zum eigenständigen historischen Arbeiten. Dies geschieht in drei Einheiten: einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar. Insgesamt soll der Umgang mit historischen Quellen mit Hilfe der in den Historischen Hilfswissenschaften erworbenen Voraussetzungen theoretisch reflektiert und praktisch eingeübt, die Lösung von Methoden- und Theorieproblemen in der geschichtswissenschaftlichen Arbeit an ausgewählten Beispielen erprobt werden. Zugleich werden die dafür notwendigen Sprachkenntnisse für historische Forschungsarbeiten aktiviert.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) + Ü (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 S.); Gewichtung 3:7 Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Forschungsmodul Landesgeschichte		04-GeMA-FM-LG-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Fränkische Landesgeschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
15	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Forschungsmodul soll in konkreter exemplarischer Auseinandersetzung mit Problemstellungen der zugeordneten Vorlesung(en) der Umgang mit verschiedenen Forschungsansätzen, Quellengruppen, kontroversen Deutungen in der Arbeit an einer Aufgabe des Oberseminars erprobt und in der zugehörigen Forschungspraktischen Übung unter Anleitung vertieft werden, dies regelmäßig im Hinblick auch auf das Thema und/oder die zu erwartenden handwerklichen und methodischen Herausforderungen einer beabsichtigten Abschlussarbeit.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Im Forschungsmodul erwirbt die/der Studierende Fähigkeiten zum eigenständigen historischen Arbeiten. Dies geschieht in drei Einheiten: einer Vorlesung, einer Übung und einem Seminar. Insgesamt soll der Umgang mit historischen Quellen mit Hilfe der in den Historischen Hilfswissenschaften erworbenen Voraussetzungen theoretisch reflektiert und praktisch eingeübt, die Lösung von Methoden- und Theorieproblemen in der geschichtswissenschaftlichen Arbeit an ausgewählten Beispielen erprobt werden. Zugleich werden die dafür notwendigen Sprachkenntnisse für historische Forschungsarbeiten aktiviert.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
V (2) + S (2) + Ü (2) Veranstaltungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Referat (ca. 25 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 S.); Gewichtung 3:7 Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		

Abschlussbereich

(30 ECTS-Punkte)

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Master-Thesis Geschichte		04-GeMA-TH-152-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Geschäftsführende Leitung des Instituts für Geschichte		Institut für Geschichte
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
30	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
	weiterführend	In dem Teilgebiet der Geschichte, in dem die Master-Thesis geschrieben wird, ist ein Forschungsmodul zu absolvieren.
Inhalte		
Selbständige wissenschaftliche Bearbeitung eines mit einem oder – bei fächerübergreifenden Themen – zwei prüfungsberechtigten Dozenten bzw. Dozentinnen vereinbarten Themas aus den Teilbereichen des Faches Geschichte.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
Die Studierenden verfügen über folgende Kompetenzen: Fähigkeit zum selbständigen Verfassen einer umfangreichen wissenschaftlichen Arbeit (Beschreibung und Analyse eines Problems, Literaturrecherche, Methoden- und Theoriebezug, Interpretation von Daten, logische Schlussfolgerungen und Lösungsansätze einer wissenschaftlichen Fragestellung); Fähigkeit zur Aufgabenbewältigung in einem vorgegebenen Zeitraum; Sprachkompetenz bzw. Fähigkeit, die erzielten Ergebnisse angemessen schriftlich aufzubereiten und zu präsentieren.		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
keine LV zugeordnet		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
Master-Thesis (ca. 70 S.) Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
--		
Bezug zur LPO I		
--		